



Seilhalter Selfmade

Einfaches Seilhandling am Standplatz durch einen, besser zwei selbstgemachte Seilhalterungsringe – angelehnt an das Modell „Ring’o“ von Beal.

Von Simon Messner

Vorweg sei angemerkt, dass jeder Alpinist beim Anblick dieser Seilhandling-Hilfe die Nase rümpfen wird und darf. Dem Mehrseil-längenkletterer hingegen kann und wird diese einfache Bauanleitung eines mit Draht verstärkten Seilringes zum einfacheren Seil-handling am Standplatz so einige Seilverwir-rungen am Standplatz ersparen:

So funktioniert's!

1. Seilhalter in den Standplatz hängen
2. Seil nachziehen/Partner nachsichern und das Seil von oben Schlaufe für Schlaufe durch den offenen Ring legen
3. Partner im Vorstieg sichern: dabei das Seil vorzu in Schlaufen aus dem Seilhalter ziehen

1. Was wird benötigt?

- Draht (nicht zu dünn und nicht zu dick. Optional kann ein dünner Draht auch doppelt oder dreifach genommen werden; dafür einfach den Draht zu einem Kabel verdrehen)
- Alte Seilstücke, Zange, Feuerzeug oder Tape und Eisensäge (optional bei sehr dickem Draht)

2. Entfernen des Seilkerns vom Seilmantel.

Bei dünnem Draht reicht es, wenn man ein- oder zwei Seilkernstränge entfernt

3. Formen des Drahtes. Form und Maße sind Geschmackssache. Generell gilt: Die eigene Phantasie kennt keine Grenzen!

4. Verschließen der Seilenden. Hierfür werden die Seilenden am besten mit einem Feuerzeug versiegelt. Optional eignen sich auch Klettartape oder Schrumpfschläuche aus dem Elektrogeschäft.

5. Fertig! Je nach Belieben kann der mit Draht verstärkte Seilring mittels Expressschlinge oder durch einen fix montierten Karabiner in den Standplatz eingehängt werden. Der Seilerste kann so beim nachsichern des Seilzweiten das Seil in Schlaufen in den Seilring aufnehmen was ein angenehmes und vor allem übersichtliches Seil-handling ohne Seilsalat am Standplatz gewährt.

Text: Simon Messner ist studierter Molekularbiologe und blickt inzwischen auf zahlreiche Erstbegehungen zurück. Er lebt nach einigen Jahren in Innsbruck wieder in Südtirol, wo er die Bergbauernhöfe Unter- und Oberortl bewirtschaftet. Fotos: Simon Messner

